26.08.2017 15:30 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - jun

"Hoffe, dass das jetzt ein Warnschuss war": Simon Ernst über Pokalaus und Genesung

Im Juni riss sich Simon Ernst bei einem Lehrgang mit der deutschen Nationalmannschaft das Kreuzband und wurde kurz darauf operiert. Aktuell befindet sich der Regisseur des VfL Gummersbach in der Reha - und freut sich, dass es bei seiner Genesung "bisher keine Komplikationen" gab. Im Interview verrät Ernst, wie es ihm derzeit geht und sprach über die Stimmung in seiner Mannschaft ...

Simon, der Saisonstart steht unmittelbar bevor, doch zunächst natürlich die Frage: Wie geht es dir?

Simon Ernst:
Mir geht es soweit ganz gut. Es läuft alles nach Plan. Die OP ist jetzt zehn Wochen her und bisher gab es keine Komplikationen. Mehr kann man sich nicht wünschen. Die Ärzte und Physiotherapeuten sind zufrieden und ich kann die Belastungen, wenn sie erhöht werden, bisher auch problemlos wegstecken. Ich bin daher ganz optimistisch.

Was kannst du denn schon machen - und was sind die nächsten Schritte?

Simon Ernst:
Es geht langsam in Richtung von Sprüngen, das bereiten wir gerade vor. Außerdem mache ich Aqua Jogging, es geht außerdem zur Laufschule auf die Weichbodenmatte. Es sind kleine Schritte. In den nächsten Wochen kann ich dann hoffentlich ins Laufen kommen.

Wie schwierig ist es, der Mannschaft nur zuschauen zu können?

Simon Ernst:
Damit muss ich mich leider abfinden, aber ich denke, ich spreche für jeden verletzten Spieler, wenn ich sage: Man steht lieber auf dem Feld, keine Frage. Gerade, wenn es dann nicht so gut läuft - wie bei uns am Pokalwochenende - ist es umso schwieriger, nicht auf der Platte helfen zu können. Man versucht dann aber natürlich immer, von außen zu unterstützen!

Du bist nicht der einzige Verletzte in eurer Mannschaft. Wie ist die Stimmung in der Mannschaft?

Simon Ernst:
Die Vorbereitung war sehr, sehr positiv. Wir hatten neuen Wind drin - neue Spieler, neuer Trainer, neue Vereinsführung. Dadurch ist die negative Atmosphäre, die im letzten Jahr im Abstiegskampf aufgekommen ist, ziemlich verflogen. Die Stimmung in der Mannschaft ist positiv. Das Aus im Pokal hat natürlich auf die Stimmung gedrückt, aber das haben wir analysiert. Ich hoffe, dass das jetzt ein Warnschuss war und dass wir am Sonntag gegen Wetzlar gut in die Saison starten.

Worauf wird es gegen die HSG Wetzlar ankommen?

Simon Ernst:
Dass wir von der ersten Minute an zu hundert Prozent fokussiert sind. Wie wichtig das ist, haben wir im Pokal gesehen, dort sind wir in beide Spiele schlecht reingekommen. Wir müssen emotional und leidenschaftlich spielen, das hat uns am Wochenende ein bisschen gefehlt. Wir müssen den Kampf von der ersten Sekunde an annehmen und dem Spiel unseren Stempel aufdrücken.

Mit welchem Ziel gehst du in die Saison?

Simon Ernst:
Gesund werden! Ich will möglichst schnell - ohne vorschnell zurückkommen zu wollen - zu alter Form zurückfinden. Etwas anderes kann ich von dieser Saison nicht erwarten. Ich hoffe, dass ich zur Rückrunde wieder voll einsteigen und dann schnellstmöglich der Mannschaft helfen.